

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 168 (2002)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ralph Krueger

Teamlife

Über Niederlagen zum Erfolg
Zürich: Werd Verlag, 2001, ISBN 3-85932-357-1.

Ralph Krueger, der Coach der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft, tritt auch in der Geschäftswelt und an militärischen Rapporten als gefragter Referent und Motivator auf. In seinem attraktiven Buch lässt er die Leser an seiner Philosophie teilhaben, die auf dem Teamgedanken beruht. In der Führung verlangt er Visionen, Energie, das gute Beispiel, Respekt und Natürlichkeit: «Alle Vorgesetzten machen irgendwann einen Fehler. Wenn mir ein Fehlentscheid passiert, muss ich am Ende des Spiels in die Kabine

gehen und sagen: Sorry guys, das geht auf meine Kappe.» Viel verspricht sich Krueger vom positiven Denken: «Positive Gedanken werden zu positiven Worten. Positive Worte werden zu positiven Aktionen. Positive Aktionen werden zu positiven Gewohnheiten. Positive Gewohnheiten bilden den positiven Charakter. Und ein positiver Charakter fördert den positiven Werdegang.» Kruegers Charisma erfüllt auch sein Buch, das leicht zu lesen und nicht nur Eishockey-Fans zu empfehlen ist.

Peter Forster

Urs Zurlinden

«Der Ogi»

Werd Verlag Zürich, 2001, ISBN 3-85932-352-0.

Als Bundesrat Adolf Ogi aus seinem Amt als Bundesrat zurücktrat, habe ich mir vorgenommen, kein Ogi-Buch zu lesen: nicht das von alt Nationalrat Hubacher, auch nicht den Sammelband der Mitarbeiter des VBS, noch das Bilderbuch der Bundeshausfotografen. Der Grund ist einfach: Als Ständerat habe ich mit Bundesrat Ogi lange Jahre in der «Sicherheitspolitischen Kommission» gearbeitet, als Kommandant seine Weisungen befolgt, als Politiker habe ich seinen Widerstand gegen jene Kreise bewundert, die wirklich nichts bewegen wollten und wollen.

Und nun werde ich von der ASMZ gebeten, das Buch «Der Ogi» zu rezensieren, ein Buch, von dem gesagt wird, es sei eine authentische Biografie des Magistraten. Ich muss gestehen, dass ich das Buch schliesslich schätze. Der Bundeshausjournalist Urs Zurlinden stellt Ogis Herkunft und Verankerung, seine Laufbahn, seine Persönlichkeit mit einer ungewöhnlichen Dynamik, seine Emotionen, aber auch seinen Instinkt und sein politisches Können fair, kritisch, wahrhaftig dar. Und er zeigt auch auf, wo nicht ganz zu Ende gedachte Ideen nicht umgesetzt werden konnten.

Bundesrat Ogi nahm nach einer Kampfwahl in der eigenen Partei, auch er wie sein Nachfolger, die Funktionen des Verkehrs- und Energieministers wahr. Auf beiden Gebieten hat Ogi Anstösse

gegeben, realisiert, aber auch verloren: Die Niederlage gegen die Alpen-Initiative führte zu einem Wechsel ins damalige Militärdepartement, zu dem von ihm neu getauften VBS.

Er hat mit einem Rapport seine Tätigkeit begonnen und – typisch Ogi – seine Mitarbeiter so angesprochen: «Führen heisst für mich, Menschen für eine Aufgabe motivieren, sie begeistern, sie begleiten.» (a. a. O. 168) In der Folge erkannte Ogi mit seinen Mitarbeitern, dass innen- und aussenpolitische Fakten zu Veränderungen führen mussten: die Armee 95 wurde durchgeführt – wie heute zu erkennen ist, nicht in allen Teilen ein Erfolg.

Ogi war es aber auch, der den Anstoss zur Armee XXI gab und das notwendige Projekt gegen Rechtsausen und Links weiterführte. Der Bergler Ogi war und ist ein Mensch, der Gipfel liebt und Abstürze übersteht: sei es in der Verkehrspolitik, in der Sicherheitspolitik und im neuen Bereich seines Departements, im Sport. Er ist aber auch ein Bergler, der Sinn hat für zeitgemässe Offenheit, ohne zentrale Werte der Schweiz aufzugeben. Er kennt aus seiner Zeit als Bundespräsident zahllose ausländische Politiker und hat die Kontakte für unser Land genutzt. Als erster schweizerischer Bundespräsident hat er vor der UNO-Generalversammlung gesprochen mit der festen Hoffnung, dass weitere Amtsträger folgen. Die UNO

hat es ihm honoriert mit einer Funktion, Sport zu fördern, die auf ihn zugeschnitten ist. Umso weniger musste er mit der Enttäuschung rechnen, dass er nicht ins IOC gewählt wurde: Eigene Leute standen ihm vor seinem Wunsch.

Das vorliegende Buch ist zügig und gut geschrieben, es lobt und kritisiert Bundesrat Ogi, es gibt Einblicke in politische Abläufe, ohne wirkliche Staatsgeheimnisse zu enthüllen, wie es sich gehört. Hin und wieder kommt die politische Reflexion zu kurz und die

Anekdote steht im Vordergrund, auch das ein Abbild Dölf Ogis.

Das Buch «Der Ogi» hat die Chance, das gute Buch zu bleiben über einen der beliebtesten Bundesräte in seiner Amtszeit, der Höhen und Tiefen im Amt erfuhr, bei dem «Freude herrscht» und Fehler eingestanden wurden, der neben seinem Amt ein lebenswürdiger Mensch ist. Unsere Schweizerinnen und Schweizer haben das gemerkt und das aus ihm gemacht, was er sein wollte.

Hans Jörg Huber

GENERALSTAB
ETAT-MAJOR GENERAL
STATO MAGGIORE GENERALE
STAB GENERAL



Militärische Auslandseinsatzmöglichkeit: SWISSCOY (Swiss Company) in der Kosovo Force (KFOR)

Für die kommende Ablösung der Dienstkompanie SWISSCOY (KFOR) sucht die Abteilung Friedenserhaltende Operationen (AFO) folgende Funktionsträger/innen:

Offiziere für Linien- und Stabs-Funktionen (Nof / Aufkl Of, G Of, V+T Of, Ter Inf Of, Uem Of, Qm, Rep Of, Chef Vsg, Fpr); Koordinatoren für Lufttransporte; Juristen; Medienverantwortliche; Militärpolizisten; Ärzte, medizinisch geschulte Personen wie Krankenschwestern, Pfleger, Arztgehilfen; LKW-Chauffeure; Baumaschinenführer, Automechaniker inkl. Radspez- und LKW-Mech; Radspez 8x8: Kdt, Fhr, Bes; Ter Inf Uof + Sdt; Angehörige der Kampftruppen (mind. NGST Stufe 2); Waffenmechaniker; Übermittlungsspezialisten; Funker; Ingenieure; Bauführer; Sprengfachleute; Handwerker-Allrounder wie Elektriker, Elektroniker, Maurer, Strassenbauer, Sappeure, Schreiner, Zimmerleute, Spengler, Sanitärmonateure, Wasser-spezialisten, Mechaniker; Küchenchefs/Köche; Postangestellte, kaufmännisch geschulte Personen (inkl Four, Four Geh).

Möchten Sie Ihre militärischen und beruflichen Fähigkeiten in einer militärischen Einheit zugunsten der KFOR unter Beweis stellen? Fühlen Sie sich angesprochen, in einer der oben aufgeführten Funktionen zu arbeiten? Sind Sie bereit, Ihre Arbeitskraft in den Dienst der internationalen Völkergemeinschaft zu stellen? Sind Sie fähig, sich in eine militärisch organisierte und geführte Gemeinschaft einzufügen? Verfügen Sie über einen einwandfreien Leumund, Berufserfahrung, gute militärische Qualifikationen, sind **Schweizer Bürger/in** im Alter zwischen **20 und 45 Jahren** und haben Sie die Rekrutenschule absolviert? Sind Sie charakterlich und körperlich robust und können auch in heiklen Situationen einen klaren Kopf bewahren? Für die höheren Chargen (Offiziers- resp Chef-Funktionen) sind gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift Voraussetzung.

Wenn Sie obige Fragen mit Ja beantworten können, sich angesprochen fühlen und sich

• für die SWISSCOY ab 18./22.07. (für Kader) resp 19.07./29.07. bis 20.09.2002 (Ausbildung) und einen anschliessenden Einsatz von sieben Monaten

zur Verfügung stellen können, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Interessensbekundung.

Senden Sie uns diese bis spätestens am 22.03.02 zusammen mit einem unfrankierten und an Sie adressierten C4-Rückantwortcouvert, damit wir Ihnen anschliessend unsere vollständigen Bewerbungsunterlagen zustellen können.

Generalstab/UG FSK, AFO/Sekt Personal+Finanzen, 3003 Bern / e-mail: info.swisspso@gst.admin.ch

Hotline-Nummer: 0800 800 930